

A helicopter is shown in flight at the top of the image, dropping a bucket of water into a forest fire. The fire is visible at the bottom, with flames and thick smoke rising. The background is a dense forest of evergreen trees.

Produktverantwortung

Die verheerenden Waldbrände im kanadischen Bundesstaat Alberta zerstörten im Jahr 2016 rund 200.000 Hektar Wald. Personenschäden konnten durch Evakuierungsmaßnahmen abgewendet werden, aber mehrere Tausend Gebäude brannten bis auf die Grundmauern nieder. Jedes Jahr fordern Waldbrände weltweit Menschenleben und zerstören wertvollen Lebensraum. Durch verbesserte Konditionen in der Absicherung forst- und landwirtschaftlicher Betriebe, die moderne Technologien zur Früherkennung von Waldbränden einsetzen, schaffen wir gemeinsam mit Erstversicherern Anreize zu deren verstärkter Nutzung und können so präventiv zu einer Verminderung der durch Waldbrände entstehenden Schäden beitragen.




Produktverantwortung

Weltweit betreiben wir alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind optimal auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und die spezifischen Bedingungen des jeweiligen Marktes abgestimmt. Die ethischen und moralischen Ansprüche, die wir an unser eigenes Handeln stellen, wirken sich auch auf unsere Produkte und Dienstleistungen sowie auf den Umgang mit unseren Kunden aus.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015 – 2017 haben wir uns auch für die nachhaltige Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes Ziele gesetzt. Bereits 2015 haben wir erste Beiträge zur Erreichung dieser Ziele geleistet: Auf dem wachsenden Markt für Mikroversicherungen haben wir die Zusammenarbeit mit Erstversicherern in Pakistan, auf den Philippinen und in Indonesien intensiviert. Die Entwicklung von klimawandelrelevanten Produkten, wie z. B. Wetter- und Energieeinsparversicherungen, fördern wir durch eine Ausweitung der Energieeinspargarantien für Deutschland auf weitere europäische Länder. Darüber hinaus beteiligen wir uns aktiv an der Entwicklung von indexbasierten Disaster-Finance-Konzepten, die Staaten in Südamerika und Asien bei Naturkatastrophen schnelle finanzielle Hilfe garantieren. Diese Aktivitäten haben wir ebenfalls im Jahr 2016 weitergeführt und wo möglich auf weitere Länder übertragen. So unterstützen wir beispielsweise Initiativen in Malaysia, wo staatlich geförderte Versicherungsdeckungen gegen Unfall und Invalidität ausgebaut werden sollen.

Bei der Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots nutzen wir die Erkenntnisse aus unseren Forschungsaktivitäten zu Themen wie beispielsweise Energiewende, Klimawandel, New Mobility oder demografischer Wandel, um frühzeitig neue Risiken zu identifizieren und spezifische Versicherungslösungen zu entwickeln. Ein konzernweites Risikomanagementsystem ermöglicht uns die dezidierte Betrachtung unserer potenziellen Risiken. Sozial- und Umweltrisiken werden in diesem Rahmen mitbetrachtet. Unsere Tochtergesellschaft E+S Rück bietet darüber hinaus auch unseren Kunden – den Erstversicherern – verschiedene Dienstleistungen und Anwendungen zur Risikobetrachtung an.

Mehr Informationen zum Thema unter

-  [Konzernstrategie](#)
-  [Nachhaltigkeitsstrategie](#)
-  [Geschäftsgrundsätze](#)

Neben unseren Versicherungslösungen stehen unsere Kapitalanlagen im Fokus unserer nachhaltigen Produktverantwortung. Unsere Kapitalanlagepolitik setzt sich zum Ziel, stabile und risikoadäquate Erträge zu generieren und jederzeit unsere Liquidität und Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus beziehen wir Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien, in unsere Anlagepolitik ein. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir insbesondere an der Implementierung eines Best-in-Class-Investmentansatzes gearbeitet. Die Entwicklung und Anwendung der ESG-Kriterien und die Umsetzung der Richtlinie stellt ein ESG-Beauftragter im Investment-Team sicher.

Wir betreiben primär ein Business-to-Business-Geschäft (B2B) und stehen in engem Kontakt mit unseren Kunden – direkt durch unsere Mitarbeiter oder indirekt über Rückversicherungsmakler. Mittels themenspezifischer Konferenzen, Seminare, Geschäftsbesuche und der Präsenz auf Messen und Fachtagungen lassen wir Kunden an unseren Erkenntnissen teilhaben und intensivieren unsere Kundenbeziehungen. Beispiele für unsere Dialogaktivitäten sind außerdem der seit 2014 etablierte Newsletter „ReCent Medical News“, der über versicherungsrelevante medizinische Forschungsergebnisse berichtet, oder das Seminar-Konzept „Building Bridges“ der Schaden-Rückversicherung. Im Zuge der Digitalisierung unseres Unternehmens arbeiten wir im Bereich der Lebensversicherung zurzeit an der Entwicklung einer digitalen Plattform. Dabei handelt es sich um eine B2B-Plattform, auf der wir eigene Rückversicherungslösungen und Dienstleistungen anbieten wollen. Darüber hinaus sollen zukünftig auch Drittanbieter innovativer Versicherungsprodukte die Plattform zum Vertrieb nutzen können. Aktuell befindet sich die Plattform noch in der Testphase und wird bislang nur intern zum Austausch genutzt.

Die Zufriedenheit unserer Kunden messen wir in regelmäßigen Abständen und freuen uns über das gute Ergebnis der Kundenumfragen im Berichtsjahr. Auszeichnungen, wie z. B. die zum „Rückversicherer des Jahres“ durch das renommierte englische Versicherungsmagazin „Reactions“, bestätigen unsere Leistungen.

Risikoexpertise

Wir gehen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit bewusst eine Vielzahl von Risiken ein und steuern diese, um die damit verbundenen Chancen wahrzunehmen. Elementar für die Übernahme von Risiken sind die Vorgaben und Entscheidungen des Vorstands zum Risikoappetit des Unternehmens. Diese basieren auf den Berechnungen der Risikotragfähigkeit. Unserem Risikomanagement kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. So werden darin eindeutig Rollen und Aufgaben sowie Berichtswege klar verteilt und entsprechend in Richtlinien dokumentiert. Dies ermöglicht konzernweit ein gemeinsames Verständnis für eine ganzheitliche Überwachung und Steuerung aller wesentlichen Risiken, damit diese für das Rückversicherungsportefeuille kalkulierbar bleiben, und damit auch außergewöhnliche Großschäden das Konzernergebnis nicht über Gebühr beeinträchtigen.





Sozial- und Umweltrisiken werden in diesem Zuge stets mitbetrachtet. Aktuell sind unsere größten Risiken die Kredit- und Spreadrisiken innerhalb der (Kapital-) Marktrisiken, die Reserve- und die Katastrophenrisiken innerhalb der versicherungstechnischen Risiken in der Schaden-Rückversicherung sowie die Sterblichkeitsrisiken innerhalb der versicherungstechnischen Risiken der Personen-Rückversicherung. Die Sterblichkeitsrisiken wirken sich dabei unterschiedlich auf unser Personen-Rückversicherungsgeschäft aus. Während Rentenportefeuilles grundsätzlich negativ von Sterblichkeitsverbesserungen betroffen sind, wirken sich diese umgekehrt positiv auf die Lebensversicherungspartefeuilles aus. Im Rahmen der Sonstigen Risiken betrachten wir insbesondere zukünftige Risiken (Emerging Risks). Diese sind dadurch gekennzeichnet, dass sich ihr Risikogehalt nicht verlässlich beurteilen lässt. Für diese Risiken sind Risikofrüherkennung und Risikobeurteilung entscheidend. Deshalb setzen wir dafür eine eigene, bereichs- und spartenübergreifende und mit Spezialisten besetzte Arbeitsgruppe ein, deren Anbindung an das Risikomanagement sichergestellt ist. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe „Emerging Risks und Scientific Affairs“ analysieren beispielsweise mögliche Risiken, die ein Klimawandel mit sich bringt. So hätte eine Erderwärmung nicht nur Einfluss auf Naturgefahren, sondern auch auf die menschliche Gesundheit, die Weltwirtschaft, den Agrarsektor und vieles mehr. Weitere zukünftige Risiken sind beispielsweise Technolo-

gierisiken, Rohstoffknappheit und Lieferkettenrisiken. Zu diesen und weiteren Themen formuliert die Arbeitsgruppe interne Positionspapiere und gibt Empfehlungen zu deren rückversicherungstechnischer Handhabung. Innerhalb der Arbeitsgruppe beobachtet das Trend-Radar kontinuierlich Langfrist- und Megatrends und beschäftigt sich mit der Frage, ob sich aus neuen Trends, wie z. B. Sharing Economy, auch Emerging Risks ableiten lassen. Darüber hinaus pflegen wir den Dialog mit verschiedenen weltweit tätigen Risikomanagern. Der Austausch erfolgt unter anderem mit Universitäten, anderen Rückversicherern, Kunden, politischen Akteuren sowie Industrievereinigungen, wie z. B. der Geneva Association, der OASIS Initiative und dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV). So hat etwa unser Vorstandsvorsitzender bei einem Branchentreffen der Geneva Association 2015 eine Expertendiskussion zu Herausforderungen durch Pandemien geleitet. Wir beteiligen uns zudem regelmäßig an einer Arbeitsgruppe der Geneva Association zum Thema „Extreme Events and Climate Risks“. Im Rahmen des CRO-Forums (Chief Risk Officer-Forum) bringen wir uns in die Entwicklung und Verbreitung von Best Practice im Risikomanagement ein. Auch Diskussionspapiere zu aktuellen Risikothemen unterstützen uns im Prozess der Risikobewertung und leisten einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015 – 2017 setzten wir uns den weiteren Ausbau des Dialogs zu Emerging Risks als Ziel.

Im Lebensbereich gibt es sogenannte Expertennetzwerke zu unterschiedlichen Themen, wie beispielsweise Financial Solutions und Medical Underwriting. Innerhalb dieser werden Gruppen zu bestimmten aktuellen Themen gebildet, in denen ein weltweiter Informationsaustausch stattfindet. Die Netzwerke setzen sich aus Mitarbeitern unserer Tochtergesellschaften, Niederlassungen und unseres Standortes Hannover zusammen. Meetings finden regelmäßig sowohl in Form von Telefonkonferenzen oder auch persönlichen Meetings statt.

Auch unsere Kunden profitieren von unserer Risikoexpertise. Zum Beispiel bieten wir Erstversicherern über unsere Tochtergesellschaft E+S Rück verschiedene Dienstleistungen und Anwendungen zur Risikobeurteilung an.

Mehr Informationen zum Thema unter

-  [Stakeholderdialog](#)
-  [Risikomanagement](#)
-  [Interessenvertretung und Mitgliedschaften](#)
-  [GB 2016: Chancen- und Risikobericht](#)

Risikoverhalten

Unsere vom Vorstand verabschiedete Risikostrategie gibt sowohl die strategische Ausrichtung als auch den Risikoappetit vor. Das besonders volatile Naturgefahrengeschäft steuern wir zudem durch die Festlegung von Risikomaß, Limiten und Schwellenwerten, um mögliche Kumulrisiken zu reduzieren. Mit unseren General Underwriting Guidelines und Special Underwriting Guidelines, deren Beachtung und Anerkennung von allen Underwritern gegengezeichnet werden muss, haben wir Regelwerke, die unsere Geschäftsentscheidungen begründen. Unsere Underwriter werden regelmäßig und bedarfsgerecht geschult.

Grundsätzlich bewerten wir jedes identifizierte und als wesentlich erachtete Risiko quantitativ. Lediglich Risikoarten, für die eine quantitative Risikomessung derzeit nicht oder nur schwer möglich ist, werden

qualitativ bewertet, etwa durch Expertenschätzungen. Hierbei handelt es sich z. B. um zukünftige und strategische Risiken sowie Reputationsrisiken.

Das Risikomanagement ist fest in unsere betrieblichen Abläufe integriert. Dies wird unterstützt durch eine transparente Risikokommunikation sowie einen offenen Umgang mit Risiken. Die Risikokommunikation erfolgt zum Beispiel durch interne und externe Risikoberichte, Informationen zu aktuellen Risikokomplexen im Intranet und Schulungsangeboten für Mitarbeiter. Auch der regelmäßige Informationsaustausch zwischen risikosteuernden und risikoüberwachenden Einheiten ist elementar für die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Mehr Informationen zum Thema unter



[Risikomanagement](#)



[GB 2016: Chancen- und Risikobericht](#)

Risikobeurteilung

In der Schaden-Rückversicherung unterscheiden wir im Rahmen der Risikobewertung zwischen Risiken, die aus dem Geschäftsbetrieb der Vorjahre resultieren (Reserverisiko), und solchen, die sich aus dem Geschäftsbetrieb des aktuellen Jahres bzw. zukünftiger Jahre ergeben (Preis- / Prämienrisiko). Hierbei spielt das Katastrophenrisiko eine entscheidende Rolle. Zur Einschätzung der für uns wesentlichen Katastrophenrisiken aus Naturgefahren (insbesondere Erdbeben, Stürme und Fluten) werden lizenzierte wissenschaftliche Simulationsmodelle eingesetzt, die wir auf Basis der Erfahrung unserer Fachbereiche ergänzen. Ferner ermitteln wir das Risiko für unser Portefeuille durch verschiedene Szenarien in Form von Wahrscheinlichkeitsverteilungen. Die Überwachung der Risiken, die aus Naturgefahren resultieren, wird durch realistische Extremszenarien vervollständigt. Im Bereich der Personen-Rückversicherung zählen biometrische Risiken, also alle Risiken, die direkt mit dem Leben einer zu versichernden Person verbunden sind, zu den wesentlich zu beurteilenden Faktoren. Zu den Risiken der Bewertung zählen beispielsweise die Fehlkalkulation der Sterblichkeit, der Lebenserwartung, der Invalidität und der Berufsunfähigkeit. Darüber hinaus müssen wir auch das Stornorisiko beurteilen, da die aus den Rückversicherungsverträgen resultierenden Zahlungsströme auch vom Stornoverhalten der Versicherungsnehmer abhängen. Ferner gilt es auch in der Personen-Rückversicherung Katastrophenrisiken zu berücksichtigen, insbesondere im Hinblick auf Ereignisse mit einer hohen Anzahl von Sterbefällen. Neuartige Risiken (Emerging Risks) haben in beiden Sparten einen direkten Einfluss auf unseren Vertragsbestand, und zwar nicht nur in Form von zukünftigen Risiken (z. B. Haftungsfragen), sondern auch in Form von Chancen, wie einer erhöhten Nachfrage nach Rückversicherungsprodukten. Daher findet zwischen unserer Arbeitsgruppe „Emerging Risks und Scientific Affairs“ und unserer zentralen Risikoüberwachung eine enge Abstimmung statt. Darüber hinaus werden die Bewertungsergebnisse in die vierteljährlichen internen Risikoberichte integriert, durch die unter anderem der Vorstand über wesentliche Risikoeinschätzungen informiert wird. Die Erkenntnisse und Risikoeinschätzungen der Arbeitsgruppe werden konzernweit genutzt, um gegebenenfalls notwendige Maßnahmen ableiten zu können. Um diesen Maßnahmenprozess zu unterstützen, haben wir ein Komitee etabliert, das die Koordination und die Umsetzung von Empfehlungen zu Emerging Risks begleitet. So stellen wir sicher, dass die Empfehlungen der Arbeitsgruppe in die Underwriting-Entscheidungen einfließen. Das Komitee übernimmt auch die finale Abstimmung von Positionspapieren und die Risikobewertung von neuen Emerging Risks.

Darüber hinaus evaluieren wir Trends und Zukunftsthemen (z. B. Wetterderivate, Ressourcenknappheit, Gesundheitsmarkt, Cyber) und die anschließende Umsetzung von erkannten Geschäftschancen über marktfähige Erst- bzw. Rückversicherungsprodukte. Dazu werden konkrete Themengebiete in bereichs- und fachübergreifenden Teams untersucht und hinsichtlich umsetzungsfähiger Geschäftschancen gesichtet. Im Rahmen dessen gehen wir ebenfalls der Frage nach, welche neuen Versicherungsprodukte entwickelt werden können, um Cyber-Risiken abzusichern. Die Häufigkeit von Cyber-Angriffen auf kriti-

sche Systeme nimmt zu. Dies kann neben großen finanziellen Schäden auch zu erheblichen Einschränkungen des privaten und öffentlichen Lebens führen, insbesondere wenn kritische Infrastrukturen (KRITIS), wie beispielsweise die Sektoren Gesundheit, Transport und Verkehr oder Energie, betroffen sind. In diesen Fällen könnten nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe sowie erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten. Bereits seit einigen Jahren sind wir auf dem Markt präsent und haben entsprechende Produkte entwickelt. Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung wuchs im Berichtsjahr die Nachfrage nach Deckungen von Cyber-Risiken. Zwar wurde der überwiegende Teil der weltweiten Versicherungsprämie noch in den USA erwirtschaftet, doch ist zwischenzeitlich ein steigendes Interesse in Europa zu verzeichnen.

Klimawandel

Der Klimawandel, im Sinne natürlicher oder durch Menschen verursachter klimatischer Veränderungen, stellt ein bedeutendes Umweltisiko dar. Auf Grund der Vielschichtigkeit des Themas beziehen wir neben den Versicherungsexperten auch Meteorologen, Geographen, Hydrologen und Mathematiker in den Prozess der Risikobewertung mit ein. Diese evaluieren die Naturgefahren und analysieren ihre ökonomischen Auswirkungen auf globaler und regionaler Ebene.

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Internationalen Vereinigung Versicherungsrecht AIDA (Association Internationale des Droit des Assurances) tauschen wir uns darüber hinaus mit Versicherern und Rückversicherern in der Arbeitsgruppe „Climate Change“ regelmäßig über Deckungskonzepte sowie über Schadenereignisse aus, die möglicherweise im Klimawandel begründet sind. In der Naturgefahrenforschung arbeiten wir des Weiteren mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützen geeignete Initiativen finanziell. So sind wir z. B. langjähriger Förderer des GeoForschungsZentrum Potsdam und der Global Earthquake Model (GEM) Foundation, die sich zum Ziel gesetzt hat, das öffentliche Verständnis und Bewusstsein für Erdbebenrisiken durch die Förderung der Wissenschaft und durch die Etablierung einheitlicher Standards weltweit zu erhöhen und Auswirkungen von Erdbeben auf die Bevölkerung und auf Wertekonzentrationen zu reduzieren. Unser Bereich „Naturgefahrenmodellierung“ setzt Standards für das Management der Risiken aus Naturkatastrophen. Wir entwickeln und lizenzieren Modelle für den Umgang mit Risiken aus Stürmen, Fluten, Hagel und Erdbeben und sichern deren Qualität. Seit 2015 haben wir ein probabilistisches Simulationsmodell für Erdbeben in Deutschland unter Nutzung von Daten der Global Earthquake Model Foundation entwickelt und erfolgreich in die Geschäftsprozesse implementiert.

Des Weiteren engagieren wir uns in der Projektgruppe „Hochwasserinformationen in ZÜRS“ des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Ziel ist die Veröffentlichung eines Zonierungssystems für Überschwemmungen, Rückstau und Starkregen (ZÜRS Geo). Mithilfe dieses Systems können Versicherungsnehmer identifi-

zieren, ob ihr Wohneigentum in einer Risikozone liegt und ihren Versicherungsschutz entsprechend anpassen.

Darüber hinaus sind wir in der Arbeitsgruppe „Extreme Events and Climate Risk Working Group“ der Geneva Association vertreten. Diese Arbeitsgruppe setzt sich zum Ziel, die Ursachen von sozialen und wirtschaftlichen Risiken zu identifizieren und insbesondere Handlungsempfehlungen für die Versicherungswirtschaft zu geben, damit diese wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Ereignissen und Klimarisiken aufbaut.

In Kooperation mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Regierungsorganisationen haben wir eine umfangreiche Wissensbasis zur Bewertung von Klimarisiken aufgebaut. Diese digitale Bibliothek umfasst derzeit bereits über 400 wissenschaftliche Papiere und wird stetig erweitert. Die Arbeiten befassen sich u. a. mit dem Einfluss des Temperaturanstiegs auf Naturkatastrophen und der Korrelation von Naturkatastrophen zwischen Regionen.

Zusätzlich nehmen unsere Experten regelmäßig an Konferenzen teil.

Dienstleistungen und Anwendungen






Unsere für das Deutschlandgeschäft zuständige Tochtergesellschaft E+S Rück bietet verschiedene Dienstleistungen und Anwendungen an, um ihren Kunden potenzielle Risiken aufzeigen zu können. Für derartige Dienstleistungsangebote an unsere Kunden wurden zum Beispiel die Simulationsmodelle „es | bebt“ und „es | hagelt“, ein Dienstleistungsangebot zur Risikoeinschätzung der Gefahr von Flut in Deutschland („es | flutet“) sowie Simulationsmodelle zur Ermittlung und Darstellung von möglichen (Extrem-)Ereignissen und den verursachten

Schäden entwickelt. Ähnliche Hilfsmittel wurden für die Bewertung und Einschätzung von Unfallrisiken erarbeitet („es | unfallt“). Bei der Funktionellen Invaliditätsversicherung unterstützt die E+S Rück ihre Kunden mit der Risikoprüfsoftware „es | meRiT“ und ermöglicht dabei durch risikospezifische Bedingungsanpassungen auch gesundheitlich vorbelasteten Personen die Absicherung von Unfall- und weiteren Invaliditätsrisiken.

Die E+S Rück arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. So unterstützt etwa der Reha-Dienstleister RehaAssist schwerverletzte Versicherungsnehmer bei der schnellstmöglichen und umfassenden Heilung. Der Malteser Hilfsdienst e.V. bietet Assistance-Leistungen an und erleichtert so Versicherungskunden, die sich bei einem Unfall verletzt haben, die Wiedereingliederung in den Alltag.

Wir wollen unseren Kunden eine ganzheitliche und individuelle Betreuung bieten und sie neben der reinen Risikoübernahme auch im Dienstleistungsbereich erfolgreich unterstützen. So bieten wir unseren Kunden im Personen-Rückversicherungsgeschäft mit „hr | ReFlex“ ein modulares, automatisches System, welches eine qualifizierte und schnelle Risikoprüfung direkt am Point-of-Sale (beispielsweise am Bankenschalter, in einem Telefoninterview oder online) ermöglicht. Im Bereich der medizinischen Risikoeinschätzung thematisieren wir aktuelle und relevante medizinische Inhalte unter anderem in unserem Newsletter „ReCent“. Auch unser elektronisches Underwriting-Handbuch „hr | Ascent“, welches unsere Kunden ganzheitlich bei der individuellen Antragseinschätzung unterstützt, wird kontinuierlich überarbeitet und weiterentwickelt, sodass wir die aktuellen Marktentwicklungen zu jedem Zeitpunkt angemessen abbilden können. Des Weiteren sind wir durch unser internationales Netzwerk in der Lage, neue, innovative Rückversicherungslösungen schnell und auf direktem Weg in andere Märkte zu transferieren.

Mehr Informationen zum Thema unter

-  [Risikomanagement](#)
-  [GB 2016: Chancen- und Risikobericht](#)
-  [Webseite: ReCent Medical News](#)
-  [Webseite: hr | Ascent](#)
-  [Webseite: hr | ReFlex](#)

Nachhaltige Versicherungslösungen

Weltweit betreiben wir alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Durch unser Produktangebot tragen wir dazu bei, dass vielen Menschen Zugang zu Versicherungsschutz ermöglicht wird. Mittels international agierender Rückversicherer sind Erstversicherer häufig erst in der Lage, große Einzelrisiken und Risiken aus Naturgefahren abzusichern. Des Weiteren unterstützen wir auch junge Versicherungsgesellschaften beim kostenintensiven Aufbau von Neugeschäft bzw. der Ausweitung der Versicherungsdichte. Durch das Angebot von Versicherungslösungen wie Mikroversicherungen und Agrarversicherungen leisten wir zudem einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung in strukturschwachen Regionen. Denn so können sich Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten gegen elementare Risiken wie Krankheiten, Berufsunfähigkeit, Folgen von Naturkatastrophen oder Ernteauffälle absichern. Einen weiteren Ausbau der nachhaltigen Rückversicherungslösungen und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Erstversicherern haben wir uns in unserer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt.

Lösungen der Schaden-Rückversicherung

Die Nachfrage nach Versicherungen für landwirtschaftliche Nutzflächen und Viehbestände nimmt angesichts eines stetig wachsenden Nahrungsmittelbedarfs und der Auswirkungen des Klimawandels weiter zu. Dies gilt vor allem für Entwicklungsländer. Im Jahr 2016 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im mittleren dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa drei Viertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern in Südamerika, Asien und Afrika.

Die Absicherung der agrarischen Produktion ist für die Entwicklung armer Regionen besonders wichtig. Vor diesem Hintergrund setzt sich beispielsweise die auf Betreiben der Bundesregierung begründete Initiative InsuResilience der G7-Staaten zum Ziel, bis zum Jahr 2020 400 Millionen armen und gefährdeten Menschen in Entwicklungsländern Versicherungsschutz gegen Klimarisiken zu bieten. Die dadurch wachsende Implementierung öffentlich-privater Partnerschaften bietet für uns neue Möglichkeiten, profitables Geschäft in bisher nicht etablierten Märkten zu zeichnen. Die zunehmende Verfügbarkeit von neuen Technologien, wie beispielsweise Fernerkundung durch Satelliten, ermöglicht es uns, unser Geschäftsfeld mit innovativen Versicherungsprodukten weiter auszubauen.

Die Minimierung von negativen Umweltauswirkungen ist für uns ein wichtiges Ziel. Deshalb sind wir stets daran interessiert, gemeinsam mit unseren Kunden Versicherungslösungen zu entwickeln, die konkret auf ökologischen Nutzen ausgerichtet sind. In China unterstützen wir beispielsweise das staatlich kontrollierte und subventionierte Getreideversicherungsprogramm. Lange galt der Einsatz von Stickstoffdünger in China als zentrales Absicherungsinstrument der Getreidernte. Mit Hilfe der neuen Versicherungslösung konnte der übermäßige Anwendung von Stickstoffdünger reduziert und einer daraus resultierenden Belastung des Grundwassers entgegengewirkt werden.

Durch die Unterstützung von Aquakulturversicherungen u.a. in Norwegen fördern wir Programme, die eine kontrollierte Aufzucht sowie eine Vermeidung von Überfischung zum Ziel haben. Somit leisten wir einen Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Aquakultursysteme.

Darüber hinaus setzen wir uns für die Entwicklung der CO₂-Sequestrierung ein. Insbesondere in Australasien bieten wir Rückversicherungen für Wälder an, die mittels langfristiger CO₂-Bindung eine Verminderung der globalen Erwärmung bewirken sollen. Zusätzlich bevorzugen wir die Versicherung jener forstwirtschaftlichen Betriebe, die moderne Technologien zur frühzeitigen Entdeckung von Waldbränden nutzen und so frühzeitig der Zerstörung von breiten Waldflächen und einer hohen Freisetzung von CO₂ in die Atmosphäre entgegenwirken.

Des Weiteren bieten wir Rückversicherungslösungen für den Bau und den Betrieb von Offshore-Windparks an und fördern damit die Produktion von Erneuerbaren Energien.

Mit unseren Partnern „Energi“ in den USA und „b2bProtect“ in Europa bieten wir Konzepte an, die Anreize für Unternehmen schaffen, in energiesparende Technologien zu investieren. Wir versichern in diesem Zusammenhang die Energieeinspar-Garantien, die seitens der Energie-Dienstleister gegeben werden. Zusammen mit „b2bProtect“ haben wir für unsere Kunden auch parametrische Wetterabsicherungen entwickelt, die Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich gegen finanzielle Einbußen abzusichern. Diese helfen, die im Rahmen des Klimawandels stärker werdenden Einflüsse negativer Wetterlagen auf die Geschäftstätigkeit zu mindern.

Grundsätzlich können Versicherungen auch einen Anreiz für Investitionen geben. Denn die Möglichkeit, Ausfallzahlungen zu erhalten, erleichtert die Investitionsentscheidung. Das „Energie Einspar Protect (EEP)“-Programm beispielsweise schafft durch die Garantie des Return on Investment (RoI) Anreize für gewerbliche Kunden, in energiesparende Technologien und Lösungen zu investieren. Insbesondere im Bereich Gebäudesteuerung, LED-Installation und Energiemanagement nimmt die Nachfrage nach diesem Produkt deutlich zu.

Über unsere Aktivitäten im Bereich der Insurance-Linked Securities (ILS) unterstützen wir die Arbeit an indexbasierten Disaster Finance-Konzepten für Staaten aus Südamerika und Asien. Entsprechende Lösungen würden den Staaten im Falle von Naturkatastrophen ermöglichen, in kurzer Zeit finanzielle Mittel zu erhalten. Dieses Geld könnte im Ernstfall für die Soforthilfe, Unterstützung von Nichtversicherten, Instandsetzung der Infrastruktur und sogar für Steuerausfälle genutzt werden. Bisher sind erst wenige dieser Konzepte umgesetzt worden. Allerdings befürworten Organisationen wie die Weltbank die Entwicklung derartiger Risikomanagementkonzepte für Staaten.

Lösungen der Personen-Rückversicherung

In der Personen-Rückversicherung sind wir auf dem Gebiet staatlich geförderter Mikrokrankenversicherungen aktiv. Dadurch erhalten arme Bevölkerungsgruppen staatlich subventionierte – und von privaten wie staatlichen Krankenversicherern organisierte – Deckungen und somit eine Grundabsicherung für die wichtigsten Krankenhausbehandlungen. Durch die staatliche Unterstützung erzielen diese Programme eine Reichweite von vielen Millionen Versicherten. Wir unterstützen unsere Kunden und die staatlichen Stellen insbesondere darin, den Aufbau sowie die Kontrolle und das Risikomanagement dieser staatlich geförderten Krankenversicherungsprogramme langfristig sicherzustellen und weiter auszubauen. In Indien sind wir im Bereich der Mikrokrankenversicherungen bereits seit unserem Markteintritt aktiv, mit stetig wachsendem Volumen. Auch in Ländern wie Pakistan, den Philippinen und Indonesien wächst der Markt für Mikroversicherungen. Hier arbeiten wir ebenfalls mit Erstversicherungspartnern daran, entsprechende Produkte anzubieten.

Durch den Online-Vertrieb von Lebensversicherungen in Malaysia erweitern wir unsere Reichweite auf bisher nicht versicherte Gesellschaftsschichten und bieten sowohl kostengünstigen als auch leicht zugänglichen Versicherungsschutz. Damit wird die soziale Notlage von Menschen vermindert.

Darüber hinaus unterstützen und fördern wir ganzheitliche Lifestyle-Versicherungskonzepte, die auf die gesunde Lebensweise der Versicherten abstellen und dies in der Prämienkalkulation entsprechend berücksichtigen. Die Ausgestaltung und der Vertrieb dieser Versiche-








rungskonzepte erfolgt in Zusammenarbeit mit Erstversicherern und lokalen Partnern. Anfangs zunächst in ausgewählten Märkten eingeführt, ist das Konzept nach einer überaus positiven Resonanz auf weitere internationale Märkte wie Nordamerika, Asien und Europa ausgeweitet worden. Die Kombination von Versicherungsschutz und einem bewussten und gesunden Lebensstil ist ausschlaggebend für die hohe Attraktivität und dynamische (Weiter-)Entwicklung dieses Konzeptes.

Mit unserem weltweiten Angebot von Langleblichkeitsprodukten setzen wir uns mit dem Trend des steigenden Durchschnittsalters auseinander und gewährleisten sowohl eine finanzielle Sicherheit als auch eine qualitativ gleichbleibende Gesundheitsversorgung bis ins hohe Alter.

Insbesondere auf Märkten mit geringer Versicherungsdichte, wie beispielsweise Sambia und Mosambik, unterstützen wir aktiv das Krankengeschäft und tragen zur lokalen Gesundheitsversorgung bei. In Zentral- und Osteuropa unterstützen wir unsere Kunden bei der Entwicklung von Produktlösungen für die private Krankenversicherung. Ziel dieser Initiativen ist die Sicherstellung einer adäquaten Versorgung der Versicherten in Ergänzung zu der nicht immer ausreichenden oder zeitnah verfügbaren ärztlichen Behandlung im Rahmen der staatlichen Absicherung.

Darüber hinaus unterstützen wir in Südafrika einen Erstversicherer, der es seinen Versicherungsnehmern ermöglicht, beim Kauf ihrer Versicherungspolice einen Teil der Prämie in wohltätige Zwecke zu investieren. Grundsätzlich unterstützen wir Erstversicherer, die neue Produkte entwickeln oder in neuen Regionen aktiv werden wollen, durch Finanzierungslösungen und erhöhen somit die Versicherungsdichte.

Mehr Informationen zum Thema unter

-  [Unternehmensprofil](#)
-  [Interessenvertretung und Mitgliedschaften](#)
-  [GB 2016: Personen-Rückversicherung](#)
-  [GB 2016: Schaden-Rückversicherung](#)
-  [Webseite: Personen-Rückversicherung](#)
-  [Webseite: Schaden-Rückversicherung](#)
-  [Webseite: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#)

Nachhaltigkeit im Asset Management

Im Rahmen unserer Kapitalanlagepolitik streben wir stabile und marktgerechte Renditen an und berücksichtigen darüber hinaus Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien. Unseren Nachhaltigkeitsansatz im Bereich Kapitalanlagen haben wir in der 2011 entwickelten und 2016 aktualisierten „Responsible Investment Policy“ schriftlich fixiert. Hierbei orientieren wir uns u. a. an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. wir berücksichtigen Aspekte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Antikorruption. Außerdem werden Engagements bei Emittenten vermieden, die an der Entwicklung und Verbreitung kontroverser Waffen beteiligt sind.

Nahezu 90 % unserer Kapitalanlagen sind seit 2012 Gegenstand halbjährlicher Negativ-Screenings. Die Bewertung unserer Kapitalanlagen erfolgt dabei anhand individueller ESG-Kriterien, die wir in Zusammenarbeit mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Finanzdienstleister entwickelt haben und kontinuierlich überprüfen. Das Portfolio, welches diesem freiwilligen Screening unterzogen wird, umfasst die Anlageklassen festverzinsliche Wertpapiere (Staats- und halbstaatliche Anleihen, Unternehmensanleihen und besicherte Anleihen) sowie börsennotierte Aktien. Wertpapiere von als „nicht adäquat“ identifizierten Emittenten werden aktiv abgebaut. Darüber hinaus wird im Vorfeld möglicher Neuinvestitionen geprüft, ob die Emittenten gegen die definierten ESG-Kriterien verstoßen. Sollte dies der Fall sein, vermeiden wir ein Engagement.

Für die Überprüfung von Unternehmen als Emittenten von Anleihen oder Aktien werden die Kriterien des UN Global Compact herangezogen. Unternehmen, die Menschenrechte missachten oder sich an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen, verstoßen gegen elementare Prinzipien der Vereinten Nationen. Wertpapiere dieser Unternehmen sind für unsere Investitionen ebenso ausgeschlossen wie Emittenten, die grundlegende Arbeitsnormen und Umweltschutzaspekte missachten. Schließlich werden Engagements auch bei Unternehmen ausgeschlossen, die durch den Einsatz von Zwangs- / Kinderarbeit, Diskriminierung oder Korruption aufgefallen sind. Im Mittelpunkt der Prüfung staatlicher Emittenten steht die Frage, ob ihnen aktuell Sanktionen auferlegt sind und um welche Sanktionen es sich handelt.

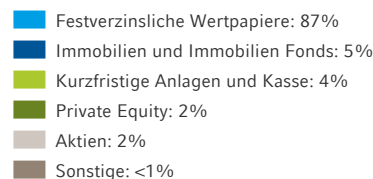
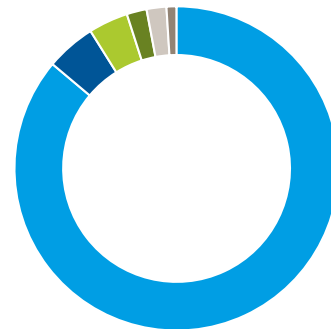
Active Ownership

Mittels Ausführung unseres Stimmrechts können wir Einfluss auf die Geschäftsausübung von börsennotierten Aktiengesellschaften nehmen. Da der Anteil börsennotierter Aktien in unserem Anlageportfolio jedoch nur etwa 2 % der gesamten Kapitalanlagen beträgt, ist der Effekt eines Engagements in diesem Bereich im Verhältnis zu unserem gesamten Anlageuniversum begrenzt.

Aus diesem Grund haben wir bislang keine Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung unserer Kapitalanlagen verabschiedet. Wir konzentrieren uns im Rahmen unserer Verantwortung als Investor auf die Entwicklung der bereits erwähnten ESG-Kriterien und das regelmäßige Screening unserer Kapitalanlagen. Sollte sich der Portefeuilleanteil börsennotierter Aktien dauerhaft signifikant erhöhen, wird das Thema „active ownership“ einer erneuten Überprüfung bzw. Entscheidung zugeführt.

Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2016

~90 % der Kapitalanlagen unterliegen Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien).



Bilanzwert 2016: 42,3 Mrd. EUR

Kundenorientierung und -zufriedenheit





Um individuellen Kundenwünschen schnell und flexibel zu begegnen, setzen wir auf flache Hierarchien, direkte Entscheidungswege und zeichnungsbefähigte Mitarbeiter. Weltweit stehen wir zudem in einem kontinuierlichen und regelmäßigen Dialog mit unseren Kunden und nutzen das direkte Feedback zu unserer Arbeit als Möglichkeit zur Weiterentwicklung. Entsprechend unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015 – 2017 haben wir unseren Kundendialog im Berichtsjahr weiter intensiviert und international ausgebaut.

Unsere Kundenbeziehungen pflegen wir bereichsindividuell. Im direkten Gespräch tauschen wir uns mit unseren Kunden zu (Rück-)Versicherungsthemen aus und stellen uns regelmäßig dem Feedback unserer Ansprechpartner. Über Informationsveranstaltungen wie die Seminarreihe „Building Bridges“ der Schaden-Rückversicherung fördern wir den Branchenaustausch. Mit dem Kundennewsletter „ReCent Medical News“ informiert die Personen-Rückversicherung regelmäßig zu medizinischen und sozioökonomischen Themen.

Unsere Tochtergesellschaft E+S Rück bietet ihren Kunden auf Fachtagungen neben Informationen zum Schaden- und Risikomanagement auch Vorträge zu den Themen Compliance, Sanktionen und der Reform des Versicherungsaufsichtsrechts Solvency II. Im Rahmen von Kooperationen mit Erstversicherern unterstützen wir zudem die Entwicklung und das Angebot nachhaltiger Versicherungslösungen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ermitteln wir regelmäßig über Kundenbefragungen. Wir freuen uns über das gute Ergebnis im Berichtsjahr. Unsere Kunden nehmen uns als loyales, sympathisches und vertrauenswürdiges Unternehmen wahr. Dazu tragen auch unsere risikogerechten Preise, angemessenen Kapazitäten und ein verlässliches Leistungsversprechen bei. Die Zufriedenheit unserer Geschäftspartner spiegelt sich auch in Auszeichnungen wider. So wurden wir von dem renommierten englischen Versicherungsmagazin „Reactions“ zuletzt 2016 zum wiederholten Mal zum „Rückversicherer des Jahres“ gekürt.

Mehr Informationen zum Thema unter

-  [Geschäftsgrundsätze](#)
-  [Stakeholderdialog](#)
-  [Nachhaltige Versicherungslösungen](#)
-  [Webseite: Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Kundenbeziehungen

Unser Kundenbeziehungsmanagement (CRM) fördert einen interaktiven Austausch mit unseren Kunden. In regelmäßigen Gesprächen und im Rahmen von Veranstaltungen stoßen wir einen Wissensaustausch zu Versicherungsthemen an und bieten unseren Kunden die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch Feedback zu unseren Produkten und Services zu geben. Unsere Kunden treffen wir in der Regel mehrmals im Jahr – sowohl im Rahmen der Vertragserneuerungen als auch bei aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen.

Kundenbeziehungen werden bei uns in der Regel bereichsindividuell gepflegt. In der Personen-Rückversicherung – anders als in der Schaden-Rückversicherung – sind wir durch unsere dezentrale Ausrichtung in den meisten Märkten direkt vor Ort vertreten und somit in der Lage, uns schnell und flexibel mit unseren Kunden auszutauschen. Neben Geschäftsbesuchen bei einzelnen Kunden veranstalten wir in den Märkten, in denen wir tätig sind, in der Regel themenspezifische Seminare und sogenannte Ausbildungs- und Training-Workshops, um unsere Kunden über aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich der Personen-Rückversicherung und des Underwritings informiert zu halten. Im Bereich der Schaden-Rückversicherung pflegen wir unsere Kundenbeziehungen sowohl direkt als auch über Versicherungsmakler im Rahmen regelmäßiger Geschäftsreisen oder Videokonferenzen. Des Weiteren sind wir mit unseren Mitarbeitern weltweit auf Messen und Fachtagungen präsent.

Kundendialog

Anders als im Privatkundengeschäft hat die Rückversicherungsbranche gegenüber ihren Geschäftskunden keine gesetzlichen Aufklärungspflichten. Im stetigen Dialog versuchen wir aber, neue Informationen, die die Rückversicherungsbranche betreffen, an unsere Kunden weiterzugeben. Auch den Dialog zu zukünftigen Risiken, sogenannten Emerging Risks, wollen wir zukünftig ausbauen.

In unserem Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung wurde unter dem Namen „Building Bridges“ ein Konzept zur Intensivierung von Kundenbeziehungen entwickelt. In diesem Rahmen bieten wir unseren internationalen Kunden bereits seit 2012 jährlich das mehrtägige Se-

minar „Advanced Reinsurance Methods, Practices and Current Topics“ an. Seit 2016 haben wir unser Angebot um die Themen „Kredit, Kaution und politische Risiken“ ergänzt.

Ein Beispiel für eine etablierte Form des Dialogangebots im Bereich Personen-Rückversicherung ist der Newsletter „ReCent Medical News“, der seit 2014 regelmäßig erscheint. Zusätzlich haben wir auf unserer Webseite eine Vielzahl von unterschiedlichen medizinischen und sozioökonomischen Themen vorgestellt und behandelt.

Weitere Flyer zu vielen Themen – von automatisierter Risikoprüfung bis hin zu aktuellen Informationen, beispielsweise über das Zika Virus – sind in unterschiedlichen Sprachen (u.a. Spanisch, Französisch, Polnisch, Deutsch, Englisch, Chinesisch) über das Media Centre auf unserer Webseite abrufbar.

Unseren Nachwuchs-Kundenbeziehungsmanagern im Bereich der Personen-Rückversicherung bieten wir ein spezielles Schulungsprogramm an, welches über rein technisches und fachliches Wissen hinausgeht. Ziel dieses Programms ist es, unseren Mitarbeitern aufzuzeigen, wie dem Kunden seinen Bedürfnissen entsprechend bestmögliche Service- und wertschöpfende Rückversicherungslösungen angeboten werden können.

Die jährlichen E+S Fachtagungen „Hannover Forum“ bieten unseren deutschsprachigen Kunden ein breites Spektrum an Informationen zu spezifischen und aktuellen Fachthemen, wie z. B. Autoversicherung, Telematik und zu übergeordneten Themen, wie z. B. Regulierung.

Um das Angebot nachhaltiger Versicherungslösungen zu stärken, motivieren wir unsere Kunden dazu, sich verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Im Berichtsjahr haben wir dazu die Zusammenarbeit mit Erstversicherern weiter intensiviert und die Entwicklung und das Angebot nachhaltiger Versicherungslösungen durch Kooperationen unterstützt. Eine detaillierte Beschreibung unserer Kooperationen und Produkte finden Sie im Kapitel „Nachhaltige Rückversicherungslösungen“.

Mehr Informationen zum Thema unter

-  [Stakeholderdialog](#)
-  [Nachhaltige Versicherungslösungen](#)
-  [Webseite: ReCent Medical News](#)

Kundenzufriedenheit

Um die Zufriedenheit unserer Kunden regional und konzernweit zu messen, führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch, sowohl eigenständig als auch im Hinblick auf bestimmte Märkte ebenfalls unter Rückgriff auf externe Marktforschungsinstitute.

So führen wir beispielsweise seit dem Jahr 2000 in unserem für Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien verantwortlichen Markt-bereich in dreijährigem Turnus Kundenzufriedenheitsstudien durch – mit dem Ziel kontinuierlicher Qualitätsverbesserung und daraus resultierender gesteigerter Kundenzufriedenheit. In Deutschland bieten wir über die E+S Rück eine auf die Besonderheiten des deutschen Markts fokussierte Auswahl an Produkten und Dienstleistungen an. Ein unabhängiges Marketinginstitut hat im Jahr 2016 Marktrecherchen bei über 90 % unserer deutschen Kunden durchgeführt und stellte zusammenfassend fest:

„Die E+S Rück wird vor allem als loyales, sympathisches und vertrauenswürdige Unternehmen wahrgenommen, das Wert auf langfristige Kundenbeziehungen legt.“

Für unser Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung führen wir mit einer Marktforschungsagentur eine jährliche Befragung von Rückversicherungskunden in den Märkten US, Europa, Südafrika, Kanada, Australien und Asien durch. Die Daten erlauben eine umfassende Kundensicht auf die Qualität unserer Dienstleistungen sowie eine Einschätzung der Wahrnehmung der Marke Hannover Re im jeweiligen Markt. 2016 blieb die positive Wahrnehmung bei unseren Kunden in den internationalen Märkten stabil. Unser intensiver und vielschichtiger Kundendialog hat hier einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Zudem liefert die Marktforschungsagentur dem Vorstand des Geschäftsfelds der Personen-Rückversicherung seit 2012 auch eine jährliche globale Studie über die Entwicklung unterschiedlicher Geschäfts-

segmente, eine dezidierte Sicht auf die Lebensrückversicherungsmärkte, Trends in der Erstversicherung, eine flächendeckende Analyse der Marktdurchdringung und Marktwahrnehmung sowie ein Stärken-Schwächen-Profil aus Sicht der Kunden. Insbesondere im Segment Financial Solutions in den USA gelten wir als Marktführer und „Best in Class“. Von unseren Kunden werden wir als ausgesprochen angenehmer und unkomplizierter Geschäftspartner wahrgenommen. Insbesondere unsere direkte Ansprechbarkeit, Flexibilität sowie schnelle Antwortzeiten werden von den Kunden positiv bewertet und als Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Wettbewerbern angesehen. Darüber hinaus sind wir aufgrund der regelmäßigen Ergebnisauswertung der Studie in der Lage, den Erfolg unserer Strategie zu messen und – sofern erforderlich – zu reagieren.

Die Ergebnisse unserer Kundenbefragungen und Studien arbeiten wir intern auf, um mögliche Handlungsfelder zu identifizieren. Die eingeleiteten Maßnahmen haben nicht nur zu einer Verbesserung unserer Markenwahrnehmung geführt, sondern auch unsere Dienstleistungen und Produkte gestärkt. So haben wir in den letzten Jahren unsere automatisierten Risikoprüfungssysteme weiterentwickelt, entsprechend unseren Kundenwünschen ausgebaut und den Märkten neue Produktideen zur Verfügung gestellt.

Auszeichnungen

Für unsere Arbeit erhalten wir regelmäßig Auszeichnungen. Auch aktuell haben wir sehr gute Platzierungen erreicht: Das renommierte englische Versicherungsmagazin „Reactions“ zeichnete uns 2016 zum zweiten Mal in Folge als „Rückversicherer des Jahres“ aus. Damit hat unser Unternehmen diesen Titel insgesamt schon zum zehnten Mal erhalten. Darüber hinaus erhielt das Hannover Re Specialty Team im Jahr 2016 ebenfalls von Reactions die Auszeichnung „Reinsurance Team of the Year“.

Auszeichnungen in den letzten fünf Jahren

Jahr	Auszeichnung
2016	Rückversicherer des Jahres (Reactions London Market Awards)
2016	Rückversicherungsteam des Jahres: Specialty Team (Reactions London Market Awards)
2015	Best Reinsurer for Client Responsiveness: GWP > \$2bn (Intelligent Insurer North America Awards)
2015	Best Reinsurer for Innovation: GWP > \$2bn (Intelligent Insurer North America Awards)
2015	Best Reinsurer for Expertise and Market Knowledge: GWP > \$2 bn (Intelligent Insurer North America Awards)
2015	Rückversicherer des Jahres (Reactions London Market Awards)
2015	Ulrich Wallin „Reinsurance CEO of the Year“ (Reactions London Market Awards)
2015	Bester Rückversicherer in Kolumbien (Reactions)
2014	Middle East Award: Best Reinsurer for Client Service (Intelligent Insurer)
2014	Bester Rückversicherer in Argentinien (Reactions Latin America Awards)
2014	Bester Rückversicherer im restl. Südamerika, inkl. Peru, Ecuador, Bolivien, Uruguay und Paraguay (Reactions Latin America Awards)
2014	Hannover ReTakaful „Best International ReTakaful Operator of the Year“, „ReTakaful CEO of the Year“: Mahomed Akoob (International Takaful Summit)
2013	Ulrich Wallin „CEO des Jahres“ (Obermatt / Zürich)
2013	Ulrich Wallin „Outstanding Contributor of the year - Risk“ (Insurance Insider)
2012	Reinsurance Company of the Year (Insurance Day)
2012	London Market Award: Reinsurance Company Team of the Year Casualty and Aviation (Reactions)

Preisgestaltung

Für den Erfolg unseres Unternehmens ist es entscheidend, dass unsere Kunden uns als gefragten Geschäftspartner wahrnehmen. Um als beste Option zu gelten, müssen wir risikogerechte Preise, angemessene Kapazitäten und ein verlässliches Leistungsversprechen bieten.

Als Business-to-Business-Dienstleister ist die faire Gestaltung unserer Produkte, also der Verträge mit Erstversicherern, eine essenzielle Voraussetzung für unser Geschäft. Wir erwarten von allen unseren Mitarbeitern, dass sie sich im Umgang mit Kunden jederzeit integer verhalten und legen diese Erwartungen in weltweit gültigen Geschäftsgrundsätzen verbindlich fest.

Mehr Informationen zum Thema unter

 [Webseite: Nachhaltigkeitsstrategie](#)